


Entgleisung?

Beitrag von „Schnuppidiwuppi“ vom 15. September 2018 14:28

Hallo,

Ich muss hier mal was fragen. Eine befreundeter Kollege hat in einer GS Klasse etwas gesagt, was nicht so ganz schön war. Er fühlte sich wohl veräppelt, benutzte aber das ander Wort dafür

... 

Jetzt regen sich ~~einige~~ Eltern sehr auf. Wie sollte er am besten damit umgehen?

DANKE


Vielen Dank



Beitrag von „Schiri“ vom 15. September 2018 14:33

[Zitat von Schnuppidiwuppi](#)

Eine befreundeter Kollege hat in einer GS Klasse etwas gesagt,

"Ich frag nicht für mich, ist für'n Freund..." 

Ich denke auch, dass man besonders in der GS als Sprachvorbild fungieren sollte (je älter die Kinder werden, desto mehr "Wörter" lernen sie ja auch aus anderen Quellen).

Da es hier nicht rückgängig gemacht werden kann, würde ich einfach offen das Gespräch suchen: "Ja, das war unangemessen, ich habe mich in dieser Situation unprofessionell verhalten, das tut mir leid." - Mehr können die Eltern m.E. nicht verlangen und wenn das ehrlich überkommt, dürfte das helfen, das Verhältnis zu den Eltern zu kitten.

Viel Glück!

Beitrag von „roteAmeise“ vom 15. September 2018 14:36

Kann er sich nicht einfach kurz entschuldigen, dass ihm einmal ein unpassender Ausdruck herausgerutscht ist? Auf jeden Fall könnte er selbst schon Mal die Schulleitung informieren,

damit diese auf eventuelle Beschwerden vorbereitet ist.
Welches Fass wird denn da nun aufgemacht?

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. September 2018 14:37

Ich hasse solche Eltern regelrecht.

Wenn das ein Mal vorgekommen ist, herrje, dann ists ihm halt rausgerutscht. Wie kann man da einen Aufstand machen.

Da würde ich meinem Kind sagen "Ja, das war sicher nicht gut, was der Herr X gesagt hat, das ist ihm bestimmt rausgerutscht. Habt ihr ihn vielleicht geärgert?"

Da würde ich meinem quengelnden Kind mal vor Augen halten, wie oft krasse Schimpfwörter von den Schülern fallen und wenn man da jedes Mal so einen Aufstand machen würde.


Klar, wenn er sich ständig in Wortwahl und Ton vergreift... aber wegen einmal?

Also ganz ehrlich, solchen Eltern wünsche ich die Pest an den Hals. Als ob die nie iiiirgendetwas falsch machen. Zumal ich mir 100% sicher bin, dass dein Freund das nicht mal eben einfach so gesagt hat sondern, dass da schon sehr viel Streß in der Situation war.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 15. September 2018 14:37

Helikopter, ich hör dich ... Ja, was machen die denn? Surren? Brummen? Nervtöten?

Beitrag von „Schnuppidiwuppi“ vom 15. September 2018 14:42

Es ist wirklich für einen Kollegen. So etwas Ähnliches ist mir zwar auch schon passiert, aber hier bin ich unschuldig 

Ich habe auch gesagt, entschuldige dich, kläre es mit den Kindern und der Elternvertretung. Zumindest habe ich das so gemacht, und dann war auch gut.

Ich wollte nur msl hören, wie ihr mit so etwas umgeht.

Beitrag von „Schnuppidiwuppi“ vom 15. September 2018 14:44

Achso, und es kommt wohl völliges Unverständnis, dass ein erwachsener Mann doch nicht das Wort vera... sagen darf, die Kinder sollten das ja auch nicht... ob er denn wohl qualifiziert sei...

Beitrag von „Freakoid“ vom 15. September 2018 14:44

"Ich bin ein Mensch, keine Maschine"

Beitrag von „Conni“ vom 15. September 2018 15:01



Zum Glück können wir als Lehrer nicht hören, was die Kinder zu Hause alles so von ihren Eltern hören / lernen.

Wobei... Doch... Manchmal schon.

Übrigens: Wenn die Kinder das Wort vorher nie gehört hätten, wäre es ihnen ja gar nicht so aufgefallen, dann hätten sie sich über das "neue Wort" gewundert und gefragt, was das bedeutet.

Schließe mich den Vorrednern an.

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. September 2018 15:03

 ihr habt Sorgen. Melde deinen Freund doch bei der im anderen Thread angeführten "Schamstudie" an 

Im Ernst, auf welche Weise ist denn überhaupt zu ihm durchgedrungen, dass Eltern seine Wortwahl rügten? Auf demselben Weg würde ich ausrichten lassen, dass sie mich am Allerwertesten... Nein, natürlich dass sie gern zum Gesprächsternin kommen könnten um zu klären, wie es sein könne, dass ihre Kinder einen Lehrer verarschen wollten. Diese Kinder muss

wohl irgendwer noch erziehen.

Beitrag von „Caro07“ vom 15. September 2018 15:04

Wenn der Kollege statt "veräppelt" das Wort "verarscht" benutzt hat, dann gibt es doch wirklich Schlimmeres.

Das Wort "Arsch" ist vor Jahren vom derben Wort (hat man eigentlich eher nicht benutzt) zur "Umgangssprache" aufgestiegen. Selbst in einem Song, der im Radio rauf und runter gespielt wird, heißt es "Arsch auf Eimer".

Nicht, dass wir uns missverstehen: Ich finde das Wort nicht schön und als Sprachvorbild sollte man es vermeiden. Der Aufstand der Eltern steht zu keinem Verhältnis und entsprechend sollte man darauf reagieren oder nicht reagieren.

Wenn es nicht zu vermeiden wäre, dass Eltern das Gespräch suchen, würde ich den Sachverhalt unter dem mir dieses Wort rausgerutscht ist, erklären. Das hatte ja eine Vorgeschichte, wieso man den Schülern sagte, dass man sich veräppelt fühlte. Man kann noch äußern, dass es einem leid tut, dass einem dieses rausgerutscht ist. Damit sollte dann ein Schlusstrich gezogen werden und zur Tagesordnung übergegangen werden.

Das wird deinem Kollegen bei dieser überzogenen Reaktion so oder so nie wieder passieren, weil er sich dem Stress nicht mehr aussetzen will und sich Gedanken darüber gemacht hat. Also kann er für die Zukunft ganz beruhigt sein.

Ich bin für eine gewählte Sprache. Dennoch habe ich auch einmal bewusst das Wort einer Schülerin gegenüber benutzt, um ihr etwas klarzumachen. Das hat sie verstanden und wir haben darüber gesprochen. So hätte ich es auch den Eltern begründet, wenn eine Reaktion gekommen wäre, doch mit dieser Mutter (keine Helikoptermutter) habe ich so oder so harmonisch zusammengearbeitet.

Beitrag von „Buntflieger“ vom 15. September 2018 15:12

 [Zitat von Schnuppidiwuppi](#)

Hallo,

Ich muss hier mal was fragen. Eine befreundeter Kollege hat in einer GS Klasse etwas gesagt, was nicht so ganz schön war. Er fühlte sich wohl veräppelt, benutzte aber das ander Wort dafür ... 🙄

Jetzt regen sich ~~einige~~ Eltern sehr auf. Wie sollte er am besten damit umgehen?

DANKE

Vielen Dank 🙏

Hallo Schnuppidiwuppi,

der "Ausrutscher" ist doch ein Symptom, die Ursache dafür müsste man (gemeinsam mit Eltern/Schulleitung und ggf. Kollegen) suchen und beheben. Steht die Schulleitung hinter ihm oder macht sie die Eltern stark? Hält man im Kollegium zusammen oder genießt man eher die Tatsache, dass zu Abwechslung ein anderer Kollege im Kreuzfeuer steht?

der Buntflieger

Beitrag von „Schnuppidiwuppi“ vom 15. September 2018 15:15

Das mit der Studie werde ich überdenken 🤔

Es ist eben eine kleine Schule, viele Eltern kennen sich und auch einige Lehrer... und manche Leute haben anscheinend zu viel Zeit.

Beitrag von „Schnuppidiwuppi“ vom 15. September 2018 15:19

Die Leiterin ist in Ordnung, geht Konflikten aber auch ganz gerne aus dem Weg.

Die Kollegen dort halten wohl ganz gut zusammen. Er tut mir nur leid, da er sehr gewissenhaft ist und sich alles immer sehr zu Herzen nimmt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. September 2018 15:41

Sowas sagt man doch erst, wenn man sehr genervt ist und freundliche Ansagen nicht durchdringen. Das wissen auch Eltern. Was sie nicht wissen ist, was den ganzen Tag in der Klasse ihres Kindes los ist. So malen sich viele sofort dramatische Szenen aus, in denen überforderte Lehrer armen Kindern nicht gerecht werden. Da hilft nur das klärende Gespräch, in dem vermittelt wird, dass Kinder dies und jenes zu tun haben und ich als Lehrer bewusst meine Stimme einsetze. Was hier offenbar auch gefruchtet hat, den Kindern war sofort klar, dass sie zu weit gegangen sind.

Wenn ich überlege, dass Kinder sich früher nicht getraut haben, von Misshandlungen aus der Schule zu erzählen, weil es zu Hause noch mal eins draufgegeben hätte... komische Welt, in der Eltern den Lehrer rundmachen, obwohl die einzig richtige Frage hätte lauten müssen: "Was hast du gemacht, dass dein Lehrer so verärgert war?"

Beitrag von „Caro07“ vom 15. September 2018 15:50

[Zitat von Schnuppidiwuppi](#)

da er sehr gewissenhaft ist und sich alles immer sehr zu Herzen nimmt.

Wenn sich jemand leicht verunsichern lässt, weil er gewissenhaft ist und dazu neigt, den Fehler zuerst bei sich zu suchen und dieser für einen selbst schwer wiegt, dann ist man schneller "Opfer" von solchen Eltern.

Vielleicht solltet ihr euren Kollegen dahingehend unterstützen, dass er mehr Selbstbewusstsein in seinen Handlungsweisen gewinnt und dahinter stehen kann.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. September 2018 15:58

DAS ist ein Problem?? 

Super, Glückwunsch, wenn *das* ein Problem ist, hat man Gottseidank offensichtlich keine wirklich großen. Und genau das würde ich Eltern auch wörtlich sagen.

Ehrlich, gehts noch.

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. September 2018 16:02

Zitat von Caro07

Wenn sich jemand leicht verunsichern lässt, weil er gewissenhaft ist und dazu neigt, den Fehler zuerst bei sich zu suchen und dieser für einen selbst schwer wiegt, dann ist man schneller "Opfer" von solchen Eltern...

Große, große Zustimmung! Unsere Eltern im Brennpunkt bieten uns ja die unglaublichesten Szenen. Wir sind daran Schuld, dass ihre Kinder (setze eine beliebiges Problem ein). Manchmal ist man so perplex, dass man nicht weiß, was man sagen soll. In solchen Momenten ist es oft leichter, für einen Kollegen in die Bresche zu springen, weil man sich selbst sofort erstmal verteidigen oder entschuldigen will und seine ganzen Gesprächskompetenzen vergisst.

Beitrag von „Eugenia“ vom 15. September 2018 16:07

Was heißt denn "einige Eltern regen sich darüber auf"? Sind sie direkt auf den Kollegen zugekommen? Gibt es empörte Buschtrommeln und die Elternvertretung hat ihn angesprochen? Ich würde hier die Sache nicht noch unnötig selbst hochkochen (so lächerlich sie scheint). Schulleitung informieren fände ich massiv zu hoch gegriffen (unsere SL bekäme wahrscheinlich einen Lachkrampf). Falls der Kollege den verbalen Ausrutscher bei den Kindern thematisiert, würde ich das aber auch damit verbinden, ihnen mal den Spiegel vorzuhalten - allzu oft legen Kinder und Eltern beim Lehrer jedes Wort auf die Waagschale, sehen bei sich selbst aber keine Fehler.

Ansonsten stimme ich Meike voll und ganz zu: wenn es in der Klasse nur das als Problem gibt - Glückwunsch! 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. September 2018 16:18

Zitat von Schnuppidiwuppi

Hallo,

Ich muss hier mal was fragen. Eine befreundeter Kollege hat in einer GS Klasse etwas

gesagt, was nicht so ganz schön war. Er fühlte sich wohl veräppelt, benutzte aber das
ander Wort dafür ... 🙄

Jetzt regen sich ~~ein~~ine Eltern sehr auf. Wie sollte er am besten damit umgehen?

DAHKE

Vielen Dank 🙏

Also er hat gesagt, dass er sich verarscht fühlt, oder was? Mal angenommen, dass ja. Worüber
ist jetzt die Aufregung?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. September 2018 16:22

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Helikopter, ich hör dich ... Ja, was machen die denn? Surren? Brummen? Nervtöten?

Arschkrampenklappern...

[Zitat von Caro07](#)

Nicht, dass wir uns missverstehen: Ich finde das Wort nicht schön und als Sprachvorbild
sollte man es vermeiden.

"Arsch" ist ein wunderschönes altes Wort, das etymologisch auf indoeuropäische Wurzeln
zurückgeht und die deutsche Sprache in zahlreichen einfallsreichen und druckvollen
Kollokationen bereichert! 😊

Ne "am Arsch hängt der Hammer!" le

Beitrag von „Caro07“ vom 15. September 2018 16:30

@ nele

Deine Bemerkungen brachten mich auf die Idee [hier](#) zu gucken.

Da kann man noch etwas lernen. 😊

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 15. September 2018 18:01

Oder hier: <https://www.youtube.com/watch?v=-8AHC0DwFME>

Beitrag von „Ratatouille“ vom 15. September 2018 21:58

Pruhaha!

Ich würde genau gar nix machen.

An meiner weiterführenden Innerstadtsschule hat das jeder Lehrer, der Wert darauf legt, halbwegs der Chef im Klassenraum zu sein, jedes Jahr in mindestens einer neuen Klasse bis etwa Weihnachten, dann ist Ruhe. Und wer findet ihn so lange ganz furchtbar unpädagogisch? Genau.

Was Eltern gerne vergessen, ist, dass ihr Kind nicht nur den pösen Lehrer aushalten muss, sondern vor allem die anderen Kinder. Und die anderen Kinder ihr Kind. Wenn es dann besser läuft, sind plötzlich alle ganz angetan.

Überhaupt bin ich sehr gelassen, seit ich die vielen und teils krassen Helikoptereltern meines bürgerlichen Wohnviertels im Kindergarten- und Grundschulalter ihrer und meiner Kinder beim Erziehen erlebt habe, von hilflos bis heftig und wieder zurück. Besonders lustig waren die Kindergeburtstage. Die sollen das erstmal besser machen.



Sag deinem Kollegen, dass er sich einen ARSCH wachsen lassen soll.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 15. September 2018 22:24

[Zitat von Schnuppidiwuppi](#)

Hallo,

Ich muss hier mal was fragen. Eine befreundeter Kollege hat in einer GS Klasse etwas gesagt, was nicht so ganz schön war. Er fühlte sich wohl veräppelt, benutzte aber das

ander Wort dafür ... 

Jetzt regen sich ~~einige~~ Eltern sehr auf. Wie sollte er am besten damit umgehen?

Danke

Vielen Dank



Ich habe das auch schon gesagt. Das war aber auch in so einer Situation, in der ich es besonders drastisch sagen wollte, anders formuliert, ich habe mich nicht mehr nur veräppelt gefühlt, sondern eben verarscht!

Bis jetzt kam noch nie jemand wegen sowas zu mir (sich beschwerend), deshalb kann ich nur vermuten, dass man den Eltern sagen könnte, was denn genau passiert war, was dazu geführt hat. Dann können sie es vielleicht verstehen. Ein bisschen entgegenkommend könnte man vielleicht sagen, dass das eigentlich nicht dem eigenen Wortschatz entspräche und eigentlich ja wirklich nicht sein sollte, da stimme man den Eltern durchaus zu, aber in diesem Moment habe man sich eben wirklich verarscht gefühlt (und dann den Grund dafür ins Zentrum des Gesprächs stellen und weiter thematisieren, wie sowas künftig verhindert werden kann, denn dann muss ein Lehrer ja auch nicht so "entgleisen").

Also Ursache und Wirkung herausarbeiten (und ein bisschen den Spieß umdrehen).

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 16. September 2018 09:37

Äääähhm, ich habe das auch schon gesagt und bestimmt nicht nur 1x. Aber in manchen 8er 9er oder 10er Klassen geht das nicht anders. Die Schüler sind dann ganz kurz mal geschockt, weil sie das nicht gewöhnt sind vom Lehrer, halten aber auch inne und merken, dass jetzt eine Grenze überschritten wurde. Und genau das ist ja auch der Sinn und Zweck.

Und wieso darf einem Lehrer nicht auch mal der Kragen platzen, wenn die ach so lieben Kinderlein die ganze Zeit sich nicht an Regeln halten?

Mal ehrlich: Welche Mutter oder welcher Vater (auch hier) hat denn noch NIE sein Kind angebrüllt oder mal ein etwas unschöneres Wort benutzt???

Beitrag von „Schnuppidiwuppi“ vom 16. September 2018 18:12

Ich danke für eure Antworten. Aber ich denke, dass GS Eltern doch teilweise anders ticken als Eltern in der weiterführenden Schule. Ich war selbst lange Zeit in der HS, da war der Ton auch rauher und die meisten Eltern hat es gar nicht groß interessiert. In der GS in einer sozial "starken" Region sieht das wirklich anders aus.

Ich werde meinen Kollegen aufbauen und ermutigen, selbstbewusster aufzutreten und sich nicht so schnell verunsichern zu lassen (obwohl das mit der Zeit ja auch bei den meisten Lehrern kommt). Fehler sollte man trotzdem zugeben können, finde ich. Und dass Ausrutscher menschlich sind, sehen wir wohl alle ein.

Beitrag von „Jens_03“ vom 16. September 2018 19:24

Ich musste tatsächlich zweimal lesen, wo das Problem ist - und habe mir die Frage gestellt, ob die Eltern noch alle Latten am Zaun haben. Im Zweifelsfall soll er es für einen Einstieg in die kommende Deutschstunde nehmen (war die Provokation nicht auch ein Unterrichtseinstieg?) Ich zitiere mal die Gebrüder Grimm und ihr Wörterbuch:

Zitat von Deutsches Wörterbuch

ARSCH, *m. culus, anus, podex, pl. ärsche, ahd. mhd. ars, pl. erse, ags. ears, engl. arse, mnl. aers, nnl. aars und naars (wie narm, noom, nelleboog f. arm, oom, ellebog), nd. ars und mars, schw. ars, dän. arts, altn. aber umgestellt rass (analog dem ragr für argr). wir haben das rohe wort roher und breiter gemacht durch wandlung des rs in rsch (wie uns mhd. birschen zu birschen, kerse zu kirsche, hêrsen zu herschen ward), Luther schrieb noch ars, erse 1 Sam. 6, 4. 5. 11, das alle neueren ausgaben hätten unangerührt lassen sollen, so an der stelle war hier der archaismus*

[...]

*Ars Ares wird der kriegesgott genannt,
ars heiszt die kunst und arsch ist auch bekannt.
Goethe 56, 31.*

Alles anzeigen

Beitrag von „Frapper“ vom 16. September 2018 20:43

Zitat von Anna Lisa

Mal ehrlich: Welche Mutter oder welcher Vater (auch hier) hat denn noch NIE sein Kind angebrüllt oder mal ein etwas unschöneres Wort benutzt???

Als ich als kleines Kind mal mwieder etwas ausgefressen hatte, sagte meine Mutter zu mir: "Ich kann deine Exzesse nicht mehr ertragen!" Ich hatte keinen Schimmer, was sie genau meinte, aber ihr Gesichtsausdruck verriet mir, dass es auf keinen Fall etwas Gutes ist. 😊

Eine Mutter hatte sich auch mal bei meinem Stufenleiter über meine Art beklagt/beschwert, die sie etwas grob fand. Gestern auf dem Schulfest haben wir nett geplaudert. Die gleichen chaotischen Jungs sind drei Jahre später immer noch in der Klasse und benehmen sich nach wie vor wie die Axt im Walde. Sie kann mich mittlerweile verstehen. 😊

Ich nehme das alles nicht mehr so ernst. Die Klassen 5 und 6 fahren einmal im Jahr an eine Gesamtschule, wo die dortige Musical-AG ein Musical vorführt. Absolut toll, was die auf die Beine stellen! Letztes Jahr hat eine Mutter ihren Sohn für einen Tag zu Hause gelassen, weil sie den Kleinen Horrorladen als pädagogisch nicht wertvoll erachtete. Meine Güte!

Ich muss nachher mal wieder mein Buch zu Helikoptereltern weiterlesen. Es gibt schon Band 2 und es ist köstlich! 😊

Beitrag von „Morse“ vom 16. September 2018 22:09

Zitat von Schnuppidiwuppi

Hallo,

Ich muss hier mal was fragen. Eine befreundeter Kollege hat in einer GS Klasse etwas gesagt, was nicht so ganz schön war. Er fühlte sich wohl veräppelt, benutzte aber das ander Wort dafür ... 🙋

Jetzt regen sich einige Eltern sehr auf. Wie sollte er am besten damit umgehen?

DANKE

Vielen Dank 🙋

Wenn die Eltern sonst keine Probleme haben, ist ja alles prima!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. September 2018 22:11

Zitat

Ich muss nachher mal wieder mein Buch zu Helikoptereltern weiterlesen.

Wie - es gibt schon einen 2. Band zu "Fünf Freunde werden Helikopter-Eltern"? Oder meinst du ein andere?

kl. gr. frosch

Beitrag von „Frappier“ vom 16. September 2018 22:18

Ich meine etwas anderes, aber was ist denn dein Buch für eins? Ist das gut?

Es gibt von meinem Band 1: "Verschieben Sie die Deutscharbeit. Mein Sohn hat Geburtstag" und Band 2: "Ich muss mit auf Klassenfahrt - meine Tochter kann sonst nicht schlafen"

Ich bin gerade bei der vorzuwärmenden Klobrille. 🚽🇩🇪

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. September 2018 22:23

<offtopic>

Ja, davon habe ich mal gehört.

"5 Freunde werden Helikoptereltern" habe ich erst für einen Scherz gehalten - bis ich es gestern mal bei Amazon gesucht habe. Ich bekomme es die Tage geliefert. Mal schauen, was das für ein Buch ist.

(Vielleicht kann ich dann mal eine Rezension dazu schreiben. 😊)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Miss Jones“ vom 16. September 2018 22:50

Soll der denen doch einfach sagen er wollte den Nachwuchs schon mal auf gutes deutsches Kulturgut vorbereiten - Goethe eben. Und wenn ihnen das nicht passt, seine Antwort können sie bei Götz von Berlichingen nachlesen.

'nuff said.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. September 2018 07:22

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

<offtopic>

Ja, davon habe ich mal gehört.

"5 Freunde werden Helikoptereltern" habe ich erst für einen Scherz gehalten - bis ich es gestern mal bei Amazon gesucht habe. Ich bekomme es die Tage geliefert. Mal schauen, was das für ein Buch ist.

(Vielleicht kann ich dann mal eine Rezension dazu schreiben. 😊)

kl. gr. frosch

<offtopic dazu> <http://de.webfail.com/809a401e5d6?tag=ffdt> 😊

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 19. September 2018 08:03

Damit es beim nächsten Mal keinen Stress mit den Eltern gibt:
<https://www.geo.de/geolino/spiele...fwort-generator>

Beitrag von „Lemon28“ vom 23. September 2018 20:37

[Zitat von Meike.](#)

DAS ist ein Problem?? 😮

Super, Glückwunsch, wenn *das* ein Problem ist, hat man Gottseidank offensichtlich keine wirklich großen. Und genau das würde ich Eltern auch wörtlich sagen.

Ehrlich, gehts noch.

Das ist an Grundschulen durchaus ein Problem. Hab ich auch schon erlebt. "Gehts noch" ist auch so ziemlich alles, was ich mir dazu denke... 😊 Ich würd auch nichtmal sagen, dass das Helikoptereltern sind. Ich war im Brennpunkt, wo die Eltern sich nicht dafür interessieren, ob ihr Kind vorm Schulbesuch schon mal 3 Worte Deutsch kann oder ein Frühstück dabei hat, aber dafür ob der Lehrer n Schimpfwort sagt, interessieren sie sich...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 24. September 2018 09:06

[Zitat von Lemon28](#)

aber dafür ob der Lehrer n Schimpfwort sagt, interessieren sie sich...

Dann ist ja auch "die Ehre verletzt", die sowieso das wichtigste zu sein scheint.